

Klangvolles Doppelgeschenk

Orchester der Lippertsreuter Harmonie geben Weihnachtskonzerte in vollbesetzter Luibrechthalle



Begeistert beim Musizieren – die Jugendkapelle. Vorne rechts Daniela Köhler mit ihrer Bassklarinette



Die Musiker spielten sich in die Herzen ihrer Zuhörer -
Bilder: Wieland

Überlingen-Lippertsreute - Gleich zwei Mal musizierten die Orchester des Musikvereins „Harmonie“ in der Luibrecht-halle ihr Weihnachtskonzert – ein klangvolles Geschenk an eine vollbesetzte Halle! Beim ersten Mal stimmte auch das Nachwuchsorchester der 22 jüngsten Musiker unter Leitung von Roland Fuchs mit Liedern zur Weihnacht auf das Fest ein. Jugend- und Musikkapelle „Harmonie“ boten beide Male ein Programm mit bekannter Musik zu guter Unterhaltung, „zum Genießen, nicht zum Verstehen“, wie „Harmonie“-Vorsitzender Ronny A. Knepple dem Publikum empfahl.

Im Auftritt der über 50-köpfigen Jugendkapelle gab's zwei Knüller. Dass Dirigent Udo Huber nichts anbrennen lässt und Konzentration von seinen Schützlingen fordert, ist bekannt. Diesmal hatte er zudem wie Gott Janus zwei Gesichter: Das eine als Dirigent zur Kapelle hin, mit dem anderen wandte er sich versiert-unterhaltsam als Ansager ans Publikum, nachdem die bisherige Juka-Stammsprecherin Sarah Möhrle als Ansagerin jetzt erstmals bei der Musikkapelle brillierte.

Zweiter Knüller war die Melodie „Bands Around The World“, mit der die „Harmonie“-Juka im Oktober beim achten Oberschwäbischen Jugend-Blasmusik-Festival in Bad Schussenried dem Bodenseekreis den ersten Platz und damit den Musikantenkrug sicherte. Kein Wunder: Schlagzeug, Blech- und Blasinstrumente wetteiferten in der Vorstellung der Länder mit Musik. Dabei waren England, Schottland, Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Russland, Japan, Mexiko und die USA. Zu den passenden Flaggen, gezeigt von Leonie und Mirjam Mayer, kam das entsprechende Outfit.

Tiefes Blech korrespondierte mit Klarinette und Flöte in Beethovens „An die Freude“ aus der 9. Sinfonie, op. 125. Feurig erklang „Don Quixote“ und charakterisierte den Kampf gegen die Windmühlen. „Viva belcanto“ – in Italien mit seiner „opera buffa“ hätten die Melodien wie „Santa Lucia“ oder „Funiculi“ nicht schöner klingen können. Ein Zucken ging durch die Reihen bei „ABBA in Concert“, gefolgt von einer flotten Weihnachtszugabe.

„Another Opening“ – das „etwas andere Stück“ war durchgängig Thema für die Musikkapelle unter sicherer Führung von Alexander Risch. Die „Harmonie“ präsentierte „Dichter und Bauer“ von Franz von Suppé – vom bedächtigen Auftakt bis zur Entfesselung. Ins Wasser der Karibik mit schnellen Läufen von Fabian Meschenmoser am Xylophon durften die Zuhörer mit viel Rhythmus bei „Turquoise Daydreams“ rutschen. Landschaft und persönliches Empfinden erlebte das Publikum bei der Filmmusik „Jenseits von Afrika“, differenzierte Musiktempi der 20er-Jahre bei „Mame Medley.“ Vom Publikum mit viel Beifall gefordert wurde eine weihnachtliche Zugabe.

Theo Wieland

Erfolgreiche Harmonie

Jugendkapelle Lippertsreute siegt bei Jugend-Blasmusik-Festival in Bad Schussenried



Die strahlenden Ersten: Die Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute hat die Konkurrenz beim Oberschwäbischen Jugend-Blasmusik-Festival weit hinter sich gelassen und sich den ersten Platz erspielt - Bild: Knepple

Überlingen-Lippertsreute - Die Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute hat sich beim achten Oberschwäbischen Jugend-Blasmusik-Festival in Bad Schussenried musikalisch gegen vier weitere Jugendorchester durchgesetzt und verdientermaßen den ersten Platz geholt. Das Preisgeld investieren die Musiker in ihre nächste Konzertreise nach Wien.

Großer Erfolg für die jungen Musiker in Lippertsreute: Sie haben sich den ersten Platz beim oberschwäbischen Blasmusik-Festival erspielt. Dieses Großereignis findet seit 2002 jährlich statt – und lockt zahlreiche erfolgreiche Gruppen an. Unter anderem traten dieses Mal der Vorjahressieger und je eine aus den Blasmusikverbänden (BV) Bodensee, Sigmaringen und Ravensburg ausgewählte Jugendkapelle zum musikalischen Wettstreit um den „Schussenrieder Musikantenkrug“ an.

Jedes der fünf Orchester trug ein Pflichtstück und ein selbst ausgewähltes Musikstück vor. Eine Fachjury, die aus dem Landesmusikdirektor des BV Baden-Württemberg und den Kreisverbandsjugendleitern der vier teilnehmenden BV bestand, sowie das Publikum bewerteten die Leistungen der Jugendlichen in der Stadthalle Bad Schussenried.

Neben der musikalischen Qualität wurde auch der Unterhaltungsfaktor der Vorträge berücksichtigt. So untermalten die Jungmusikanten ihre musikalischen Darbietungen beispielsweise mit kleinen Showeinlagen oder originellen Kostümierungen.

Unter der Leitung von Udo Huber wusste die Jugendkapelle Harmonie Lippertsreute mit ihren beiden Musikstücken „Spirit of 69“ und „Bands around the World“ das Publikum zu begeistern. Dem exakten, kraftvollen und harmonischen Spiel zum Geist der 60er-Jahre ließ die Jugendkapelle eine Reise um die Welt folgen, bei der insbesondere die pfiffige und ideenreiche Länder-Präsentation die Besucher zum Staunen brachte.

Als das Ergebnis bekannt gegeben wurde, kannte die Freude keine Grenzen mehr. Die Jugendkapelle Lippertsreute wurde für ihren überaus gelungenen Auftritt mit dem ersten Platz belohnt. Sie erhielt hierbei den begehrten „Schussenrieder Musikantenkrug“, der mit einem Preisgeld von 1200 Euro dotiert war. Dieses Geld soll für die geplante Konzertreise nach Wien im kommenden Jahr verwendet werden.

Begleitet wurde die Jugendkapelle Lippertsreute von einem eigenen Fan-Bus, der sich nach den wunderschönen Musical-Aufführungen im Sommer ein weiteres Mal über den Erfolg „seiner“ Band freuen konnte.

Im Oktober 2010 findet das Oberschwäbische Jugendblasmusik-Festival erstmals im Bodenseekreis statt. Als Vorjahressieger nimmt die Jugendkapelle aus Lippertsreute automatisch an dieser Veranstaltung teil und wird versuchen ihren Sieg zu verteidigen.

Florian Keller

Jugendorchester messen sich

Peppige Unterhaltung ist gefragt - Jugendkapelle Harmonie zum zweiten Mal dabei

BAD SCHUSSENRIED/sz - Fünf Jugendblasorchester aus vier Kreisverbänden messen sich musikalisch beim Oberschwäbischen Jugend-Blasmusik-Festival. Mitglieder der Kreisverbände Biberach, Bodensee, Ravensburg und Sigmaringen nehmen teil, Schirmherr ist Landrat Dr. Heiko Schmid.

Der Titelverteidiger des Vorjahres darf nicht noch mal antreten, da jedes Orchester nur zweimal an der Veranstaltung teilnehmen darf, und dies trifft beim Jugendorchester der Stadtkapelle Bad Saulgau zu. Dafür darf der Vorjahreszweite, die Jugendkapelle Berg mit Sarah Berner am Dirigentenpult, wieder antreten.

Die anderen vier Orchester qualifizierten sich durch eine erfolgreiche Teilnahme am Jugendwertungsspiel in ihrem Kreisverband. Als erfolgreichstes Jugendorchester beim Jugendwertungsspiel im Kreisverband Biberach hat sich die Jugendkapelle Sulmetingen-Schemmerberg (Leitung: Hans Mohr) durchgesetzt. Aus dem Bodenseekreis reist die Jugendkapelle Lippersreute an, der Kreisverband Ravensburg schickt das Jugendorchester Wangen ins Rennen und hat mit der Jugendkapelle Berg dann zwei Orchester am Start. Fünfter im Bunde ist die Jugendkapelle Denkingen aus dem Kreisverband Sigmaringen.

Initiator dieser Veranstaltung ist die Brauerei Ott aus Bad Schussenried, die wieder als Hauptsponsor auftritt. Ins Leben gerufen wurde das Jugend-Blasmusik-Festival in einer Kooperation der Brauerei Ott und des Blasmusikkreisverbandes Biberach als besondere Förderung der Jugendarbeit. Die besten vier Jugendorchester aus dem KV Biberach, die erfolgreich am Jugendwertungsspiel teilgenommen hatten, durften antreten. Nach erfolgreichem Start dieser Veranstaltung wurde sie auf vier benachbarte Kreisverbände ausgeweitet. Neben den üblichen Kriterien, die auch beim Jugendwertungsspiel bewertet werden, ist bei den Jugendorchestern Kreativität gefragt. Aus vier vorgegebenen Pflichtstücken können sie ein für sie passendes auswählen.

Dazu wählt jedes noch ein Stück aus seinem Repertoire aus. Beim Oberschwäbischen Jugend-Blasmusik-Festival ist nicht konzertante Musik angesagt, sondern gekonnt vorgetragene, peppige Unterhaltungsmusik. Die Orchester untermalen ihren musikalischen Vortrag mit kleinen Showeinlagen. Spaßige Kostümierung und Lichteffekte sowie kleine Soloeinlagen und mehr bereichern diese Veranstaltung.

Bewertet werden die Orchester von einer fachkundigen Jury unter Vorsitz des Landesmusikdirektors Franz Barthold, der zudem die Kreisverbandsjugendleiter der vier Kreisverbände angehören. Auch das Publikum kann sein Votum in die Waagschale werfen. Mit dem Eintritt erwerben sie eine Stimmkarte und können am Ende des Abends das Jugendorchester wählen, das ihnen am besten gefallen hat

sz

Mit viel Herzblut viel Freude vermittelt

Sommer-Open-Air:

"Harmonie" Überlingen-Lippertsreute sorgt mit Märchen-Musical für stehende Ovationen



Die Kindergartenkinder überzeugen mit Tänzen beim Märchen-Musical „Freude“, an das sich der Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute herangewagt hat.



Sarah Möhrle glänzt als weibliche Hauptdarstellerin



Der Kinderchor des Nachwuchsorchesters unter Leitung von Sabrina Haak kann auch rappen. Bilder: Kleinstück



Bernhard Bitterwolf (r.) mit Kurt Gäble (l.) und Texter Paul Nagler

Mehr Bilder in unserer Rubrik [Fotogalerie](#) und im Internet in der [Südkurier-Fotogalerie](#)

Überlingen-Lippertsreute - Das Leben mehr bedeutet als Arbeit, Geld und Maschinen, diese Erkenntnis steht am Ende des Märchen-Musicals „Freude“ von Kurt Gäble. Herangewagt an dieses Werte vermittelnde Stück hat sich der Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute – und das erstmals in Form eines Sommer-Open-Airs.

Dass Leben mehr bedeutet als Arbeit, Geld und Maschinen, diese Erkenntnis steht am Ende des Märchen-Musicals „Freude“ von Kurt Gäble. Herangewagt an dieses Werte vermittelnde Stück hat sich der Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute – und das erstmals in Form eines Sommer-Open-Airs. Um es vorwegzunehmen: Die monatelangen Vorbereitungen haben sich mehr als gelohnt, denn die beiden Aufführungen bei der Luibrechthalle lassen ein begeistertes Publikum und äußerst zufriedene Darsteller zurück.

Die Idee zur Aufführung war zuvor vom Musikverein hochmotiviert aufgenommen worden, wie Vorsitzender Ronny A. Knepple das Publikum wissen lässt. Es habe eine erstaunliche Eigendynamik, sowohl in der künstlerischen, als auch in der organisatorischen Umsetzung entwickelt. „Unsere kühnsten Erwartungen sind übertroffen worden“, sagt er, dabei auch auf die vielen Sponsoren verweisend, die die Realisierung des Projektes als Open-Air-Musical ermöglicht haben.

Bevor das moderne Märchen startet, heizt der Schwäbische Liedermacher Bernhard Bitterwolf dem Publikum auf gekonnte Weise kräftig ein. Mit dabei – zumindest am zweiten, kurzzeitig verregneten Tag – sind auch Komponist Kurt Gäble und Texter Paul Nagler. Dann aber geht es los. Es wird dunkel, Scheinwerfer gehen an, Rauch steigt auf, Musik erklingt, es wird getanzt. Für die Umsetzung der musikalischen, gesanglichen und tänzerischen Musical-Darbietungen sind insbesondere die jungen Aktiven der Jugendkapelle unter Leitung von Udo Huber und dem Nachwuchsorchester unter Sabrina Haak, aber auch Kindergartenkinder zuständig.

Alle sind begeistert und voller Herzblut dabei. Für die erforderlichen Erklärungen sorgt derweil Erzähler Gottfried Mayer: So handelt die Geschichte des Musicals von einem Freude verkaufenden Geschäftsmann (Harry Grünbacher, Sologesang), der selbst die Freude am Leben verliert. Er versucht über seine Homepage Berater zu finden, die ihm seine Freude zurückgeben können. Doch das nutzt alles nichts. Erst die letzte E-Mail einer wundersamen Frau (Sarah Möhrle, Sologesang) macht ihn neugierig. Sie verleitet ihn zu dem Wagnis, unbekanntes Terrain zu betreten, wo er Natur, Freundschaft und Liebe entdeckt . . . und dem Zuhörer eine Moral vermittelt wird.

Eine professionelle Beschallungs- und Beleuchtungstechnik, gut aufgelegte Musiker und aparte Darsteller in wunderschönen Kostümen: Mit stehenden Ovationen zeigt das begeisterungsfähige, kaum zu bremsende Publikum seine Freude, die bei nicht wenigen in Freudentränen gipfelt. Die beiden Musical-Aufführungen stellen zweifelsohne einen Meilenstein im langjährigen Wirken des Musikvereins dar. Bravissimo, „Harmonie“! Holger Kleinstück

Harmonie Lippertsreute bringt Musical zur Aufführung

Proben und Vorbereitungen zum Musical-Wochenende laufen auf vollen Touren



Probenarbeit des Musikvereins „Harmonie“ in Überlingen-Lippertsreute für das Musical „Freude.“ Auf dem Bild die Jugendkapelle mit Kinderchor aus den Nachwuchsorchestern - Bild: Knepple

Überlingen-Lippertsreute - Erstmals in seiner Geschichte führt der Musikverein „Harmonie“ im Überlinger Stadtteil Lippertsreute ein Musical auf. Zur Aufführung kommt das Märchen „Freude“ von Kurt Gäble. Spielort ist der Platz vor der Luibrechthalle. Die Aufführungen sind am Sonntag, 26. Juli und Montag, 27. Juli, jeweils um 20.30 Uhr. Und Sie, liebe Leserin und lieber Leser, können für die Aufführung am Montag, 27. Juli, zwei Karten gewinnen, wenn Sie beim Gewinnspiel des SÜDKURIER mitmachen. Zusammen mit dem Musikverein „Harmonie“ verlosen wir fünfmal zwei Karten. Näheres dazu siehe im Infokasten.

Wie kommt der Musikverein „Harmonie“ dazu, einmal ein Musical einzustudieren? Dazu Pressewart Florian Keller: „Schon längere Zeit reift der Gedanke in den Reihen der ‚Harmonie‘, eines Tages ein Musical auf die Bühne zu bringen.“ In den vergangenen Wochen sei es konkret geworden. Und Udo Huber, Dirigent der Jugendkapelle und musikalischer Leiter des Musical-Projektes, erläutert: „Wenn wir es machen wollen, dann müssen wir es dieses Jahr machen, da passt es einfach“. Die Idee sei im gesamten Musikverein hoch motiviert aufgenommen worden und es habe sich eine erstaunliche Eigendynamik entwickelt.

„Freude“ ist ein Musical für Blasorchester, Kinderchor und Sänger, ein modernes Märchen für Kinder und Erwachsene. Auf der Bühne spielen, musizieren und tanzen die Musikerinnen und Musiker der Jugendkapelle, des Nachwuchsochesters und der Musikkapelle. Für eine außergewöhnliche Inszenierung und Präsentation sorgt eine professionelle Beschallungs- und Beleuchtungstechnik, welche zahlreiche Sponsoren ermöglichen.

Seit mehreren Wochen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. So fanden beispielsweise Castings in den Nachwuchsochestern für den Kinderchor statt. Florian Keller: „Die Kinder und Jugendlichen sind begeistert und voller Herzblut dabei.“

Karten (9 Euro im Vorverkauf, 12 Euro an der Abendkasse): Autohaus Hahn, Telefon 0 75 53/3 52) oder www.mvhl.de/musical.

Infokasten zur Verlosung:

Wenn Sie zwei Karten für das Musical „Freude“ für den Aufführungstag Montag, 27. Juli, 20.30 Uhr, in Überlingen-Lippertsreute gewinnen möchten, dann rufen Sie die Telefonnummer 013 79 370 500 45 an. Nennen Sie das Stichwort Musical; Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Ein Anruf aus dem Festnetz der Telekom kostet 50 Cent. Teilnahmeschluss ist am Donnerstag, 9. Juli, 12 Uhr. Die gewonnenen Karten werden auf dem Postweg zugestellt, die Namen der Gewinner im SÜDKURIER veröffentlicht.
Florian Keller

Mit bewährtem Team ins Jahr

Musikverein Harmonie Lippertsreute: Siegfried Weber gibt nach 18 Jahren Kasse ab



Der Vorstand des Musikvereins Harmonie Lippertsreute nach der Hauptversammlung: von links nach rechts - hinten: Beisitzer Günther Kiefer, Beisitzer Hans Klett, Schriftführerin Petra Schlossbauer, 1. Vorsitzender Ronny A. Knepple, 2. Vorsitzender Ernst Hahn, 3. Vorsitzender Bernd Sprissler - mitte: Beisitzerin Renate Müller, Jugenddirigent Udo Huber, Kassier Fabian Meschnmoser, Beisitzer Ralf Erdenberger, Jugendleiterin Sarah Möhrle, 2. Dirigent Uwe Keller, Beisitzer Christopher Hanbler, 3. Dirigent Andreas Keller - vorne: 1. Dirigent Alexander Risch, Beisitzerin Michaela Suter, Beisitzerin Michaela Ruther, Beisitzerin Gerlinde Möhrle - Bild: Kiefer

Überlingen-Lippertsreute - Wieder liegt ein ereignisreiches Jahr hinter dem Musikverein Harmonie Lippertsreute. Insbesondere die 850-Jahrfeier von Lippertsreute, die Durchführung der Fortbildungslehrgänge (D-Kurse) sowie eine Konzertreise zur Trachtenkapelle Amrigschwand-Tiefenhäusern prägten den Terminkalender der Musikanten" erinnerte Schriftführerin Petra Schlossbauer. Aber auch unangenehme Themen standen 2008 auf der Agenda, zum Beispiel die Problematik um den Probenraum. Die sei, wie der Vorsitzende Ronny A. Knepple betonte, "noch nicht endgültig geklärt."

Die Dirigenten Udo Huber, Jugendkapelle, und Alexander Risch, Musikkapelle, fanden in ihren Berichten lobende Worte für die Musikanten, die insgesamt 43 Auftritte zu bestreiten hatten. "Unvergesslich", sagte Udo Huber, bleibe der Feierabendhock bei der 850-Jahrfeier. "Dort waren die Jugendlichen richtig kleine Strs." Alexander Risch hob die Auftritte beim Seehasenfest, wo die Musikkapelle abend im Fernsehen zu sehen war, sowie die Konzertreise in den Schwarzwald hervor. Auch 2009 wird es den beiden Kapellen nicht langweilig werden. Bei der Jugendkapelle laufen bereits die Vorbereitungen für ein Musical und die Musikkapelle wird im Mai beim Wertungsspiel in Überlingen teilnehmen.

Kassierer Siegfried Weber berichtete zum letzten Mal in dieser Funktion, wie sich das Jahr 2008 finanziell für den Musikverein entwickelte. Er konnte Positives bekanntgeben, da unter dem Strich ein Plus von rund 3000 Euro stand. Trotzdem trat er nach 18 Jahren als Chef der Finanzen ab - unter dankendem Beifall. Zum Nachfolger wählte die Versammlung Fabian Meschnmoser, bisheriger Pressereferent. Dieser wird mit Unterstützung von Christin Kiefer die Vereinskasse führen. Außerdem wurden der stellvertretende Vorsitzende Ernst Hahn, sowie der Beisitzer für Lippertsreute, Günther Kiefer, wiedergewählt.

Jugendleiter Bernd Sprissler betonte, dass ihm die Jugendarbeit immer viel Spaß gemacht habe, und verabschiedete sich ebenfalls nach 18 Jahren aus diesem Amt, welches künftig Sarah Möhrle übernehmen wird.

Unter großem Beifall zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Ernst Hahn, Peter Hahn und die frühere, langjährige Ortsvorsteherin Ancilla Starosta. Für langjähriges Musizieren vom Präsidenten des Blasmusikverbandes Bodenseekreis, Walter Stegmaier, ausgezeichnet wurden Ernst Hahn (40 Jahre), Peter Hahn (40), Uwe Keller (20), Jessica Rauch (10), Karl Kessler (10), Jochen Lutz (10) und Daniel Grünbacher (10). Für 20-jährige Dirigententätigkeit erhielt Udo Huber die Goldene Dirigentennadel. Für fast 20-jährige Tätigkeit als Kassier und Jugendleiter wurden Siegfried Weber und Bernd Sprissler mit der Goldenen Förderermedaille geehrt, und mit Präsenten aus dem Vorstand verabschiedet.
Fabian Meschnmoser

In Lippertsreute gibt's immer was zu feiern Bunte Abende in der Luibrechthalle



Genial war die Idee der Musikantenfrauen: Sie tanzten auf der Bühne als Clowns, Ballerinen und Soldaten: „Marionetten um Mitternacht im Puppenladen“. Bild: Wieland

Mehr Bilder im Internet in der [Südkurier-Fotogalerie](#)

Überlingen-Lippertsreute (fw) Samt und sonders begeistert waren alle beim „Bunten Abend“ in Lippertsreute: Das adlige Präsidium der Heiligenberger „Wolkenschieber“ mit Fürstenberger Hofstaat, die „Tryllenbühler“ aus Beuren, die „Hennen“ aus Rickenbach und die „Katzedopeschliefer“ aus Disedorf genauso wie das unorganisiert angehängte Publikum.

Unter gewellt badisch-farbigem Baldachin zum „Narri-Narro-Miau“ vereint, präsentierten Narrenverein und „Harmonie“-Musikverein zum 31. Mal ein mehrstündiges Defilee an sprühendem Witz in Wortakrobatik, Tanz und Gesang bis zum Finale und den „Wikingern“. Als Heizer des Narrenzuges betätigten sich finger- und schlagfertig die vier „Lollypops“. Sie trafen immer den richtigen Ton mit ihren Schunkelliedern. Das Publikum machte kräftig mit, hakte sich unter zum Schunkeln und musste aufpassen, dass Speis' und Trank auf den Tischen nicht umkippten.

Augen und Ohren waren derweil auf die Bühne mit Restbildern von den letzten Wahlen in Überlingen und den USA gerichtet. Moderator RAK (Ronny A. Knepple) in fein-goldenem Zwirn wie im Zirkus hatte zu allem etwas zu sagen. In der späteren Nachrichten-Show der KLJB- und Juka-Youngsters wurde ihm zwar der langsam graue Haarwuchs als Folge von seinen bühnenreifen schlechten Witzen unterstellt. Recht missmutig gelaunt war „Luibrechts“-Putzfrau (Gottfried Mayer): „Z'Lippertsreute isch all no e Fesch" – viel Arbeit für sie. Statt in der Kirche betete sie die „Litanei der 850-Jahrfeier-Feste“ in der Halle.

„Und jetzt no d'Fasnet! Kennt mer die it um zwei Monad verschiebe? Des hend ondere au scho due.“ Im Überlinger Rathaussaal gibt's endlich weiblichen Charme: „Moncher G'mondrot verliert do de Verstand“, befürchtet Präse Andi. Auch bei den gespielten Witze ließ er seine prophetische Ader pulsieren: Als Fee konnte er zwei 80 Jahre alte antike Statuen wieder zum Leben erwecken und gab ihnen einen Wunsch frei. Mit Jahrzehnte altem Taubenkot im Nacken hatten die beiden nur einen Wunsch: „Du hebsch die Taube un i sch... uf d'r Kopf.“

Der „Gog“ (Rudi Greschner) aus Tübingen hob seinen moralischen Klampfezeigefinger gegen allzu viel Sauberkeit: „Die Baderei, die kommt uns teuer, die muess it sei.“ Ob Schwob oder Badener: „En jede trifft's mol irgendwann – das Schicksal.“ Dem Bauern „Uf der schwäb'sche Eisebahne“ etwa konnten die VHS-Luibrechthopser schwarzfahren sowie unrechtmäßige Schadensabwicklung für bloß noch „Kopf und Soil“ nachweisen. Die Badener sind in Geografie besser als die Schwaben: Nach Biberach kommt Durlesbach, erst dann Meckenbeuren! Und „Badisch für Anfänger“ ist „wällewäg“ beim „Z'nineesse“ nicht so schwer. Karl Dall und Mike Krüger – Flo und Marco – kamen als Gillebumper-Schönste von Bruckfelden her zu spät zu 850 Jahre und Biogas. Bezaubernde Tänze in noch schönerer Kostümierung – angefangen beim „Mamma Mia“-Quintett über das „Broadway Girls“-Sextett zu den neun als Ballerinen, Clowns und Soldaten „Tanzenden Marionetten“ um Mitternacht im „Puppenladen“.

Theo Wieland

Südkurier 09.02.2009

Hopser und Lollypops

Buntes Programm der Narren und Musiker in der Luibrechthalle



Bunte Abende der Narren in Lippertsreute: Sabine Stötzle (links) und Sabrina Haak. - Bild: Wieland

Mehr Bilder im Internet in der [Südkurier-Fotogalerie](#)

Überlingen-Lippertsreute (fw) Mit der 31. Folge in zwei Aufführungen setzten Narrenverein und Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute in der jeweils voll besetzten Luibrechthalle ihr närrisches Kaleidoskop „Bunte Abende“ fort, musikalisch angefeuert von den „Lollypops.“ Das Publikum erlebte die „Luibrechthopser“ schwäbisch lernend, die Nordlichter Karl Dall und Maik Krüger, das Publikum konnte auch selbst badisch lernen, dann die „Broadway Girls“ tanzen sehen und sich um Mitternacht im Puppenladen an den als Clowns, Ballerinen und Soldaten tanzenden Marionetten ergötzen. Moderator Ronny A. Knepple dankte beim Finale besonders allen hinter den Kulissen. Der SÜDKURIER wird noch berichten.
Theo Wieland